

Energiesparmeister 2013 – Das beste Schulprojekt

Gewinner aus Saarland:

Willi-Graf-Schule St. Ingbert

Schultyp: Berufliche Schule (15 - 20 Jahre)

Teilnehmer: 1.800

Projektlaufzeit: 2010 bis 2020

- Einsparung im Bereich Beleuchtung und Mobilität
- Regionales Wirtschaften: Herstellung von Pflegecremes
- Ernährungsprojekt: Apfel statt "Fleischkäsweck"

Wer hatte die Projektidee?

Schülerinnen und Lehrer

Was ist Eure Projektidee - und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

- Wir wollen eine energieautarke Schule werden.
- Senkung des Energieverbrauchs bei der Beleuchtung durch Schüler und Lehrer (Lichtwächter), die das Licht ausschalten, wenn Tageslicht ausreichend. Zusätzlich kontrollieren Sensoren, ob Personen in Räumen sind und schalten das Licht aus.
- Einsparung von Energie im Transport: Berufsschüler informieren andere Klassen über energiesparendes Fahren und bilden Fahrgemeinschaften
- Regionales Wirtschaften: Herstellung von Pflegecremes im Unterricht der Friseure aus Rohstoffen der Region
- Ernährungsprojekt: Apfel statt "Fleischkäsweck"
- Heizen: Umstellung auf Erdgas, langfristig Umstieg auf Hackschnitzelheizung
- Ersatz von Kopierpapier durch den Einsatz von moodle als Lernplattform.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

- Schüler der KFZ-Mechatronikerklasse informieren Mitschüler über Energieeinsparung im Fahrzeug.
- Der Kiosk bietet Obst aus der Biosphäre Blietal kostengünstiger an.
- Die Heizung wurde kurzfristig auf Erdgas umgestellt.
- Schüler achten auf Abfallvermeidung und Licht.
- Schüler erstellen Pflegecremes und Kosmetika aus heimischen Rohstoffen. Die Schule verzichtet auf eine zentrale Warmwasserbereitung. Eine Umstellung auf Hackschnitzel wird angestrebt.
- Lernplattform moodle statt Kopien

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Schüler, Eltern, Lehrer, Schulträger, Hausmeister, Schulleitung, Ökologisches Institut Blieskastel (Beratung), Umweltamt des Saar-Pfalz-Kreises, Förderung durch Mittel der EU Ausbildungsbetriebe

Was habt Ihr mit dem Projekt bislang erreicht?

- Fahrgemeinschaften: 6 Tonnen CO₂ vermieden
- Umstellung der Heizung von Öl auf Erdgas: 200 Tonnen CO₂
- Kein Warmwasser: 4 Tonnen CO₂
- Lichtmanagement: 100 Schüler
- Apfel statt Fleischkäs: 1.800 Schüler eingebunden
- KFZ-Mechatroniker als Botschafter: 600 Schüler / 40 Ausbildungsbetriebe
- Kosmetika selbst gemacht: 250 Schüler / 30 Ausbildungsbetriebe
- Tag der regenerativen Energie: 150 Schüler
- Reduzierung des Kopierpapiers

Welchen zeitlichen, finanziellen Aufwand habt Ihr eingesetzt?

Überwiegend Arbeitszeit: 400 Stunden durch Lehrer, Ausbilder, Schüler. Kosten für Heizungsumstellung und Beschaffungskosten für Sensoren, Einsatz von Moodle.

Was ist kreativ und besonders an Eurem Projekt?

Als Berufsschule erreicht das BBZ auch Bevölkerungsgruppen, die mit den üblichen Medien wie Tageszeitung oder Informationssendungen im Fernsehen nur schwierig anzusprechen sind. Hier einen Beitrag zum Umweltbewusstsein zu schaffen, begreift das BBZ als besondere Herausforderung an sich selbst. Mit den Berufsgruppen Friseure und KFZ-Berufe spricht das BBZ St. Ingbert die zwei beliebtesten Berufsgruppen jeweils für junge Frauen und junge Männer an. Die Summe der Einzelmaßnahmen erreicht viele.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt?

Berichte auf der Homepage, Teilnahme am Biosphärentag (Messe), Aushang der Einladung zu Fahrgemeinschaften, Berichte in der regionalen Presse, Kooperation mit Stadtwerken und Vereinen.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Beitritt zur Energiegenossenschaft und Beteiligung an regenerativen Energieprojekten in der Biosphäre, Umstellung auf Hackschnitzel in der Grundlast, Einsatz von LED – Lampen, Einführung eines Energiemonitorings für die Schule, Festlegung von Energiezielen in den Qualitätszielen, Systematische Aufspürung von Lücken (Türmanagement im Winter), Belüftungsmanager in Klassenräumen Einführung eines fleischlosen Tages, Neuanschaffungen nur mit A++ Siegel.

Bilder

